

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 133.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{L}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{L}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 10. November.

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{L}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{L}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

## Amliches.

### Bekanntmachung.

Gypsmüller Martin Luz in Unterthalheim beabsichtigt auf seiner im „oberen Thal“ gelegenen Wiese Parz.-Nr. 219/1 einen Gypsbrennofen zu errichten.

Dies wird mit dem Anfügen hiemit veröffentlicht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind, und daß diese Frist, welche ihren Anfang mit Ablauf des Tages nimmt, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben worden ist, für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch ist, d. h., daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne dieser Anlage sind während den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei aufgelegt.

Nagold, 6. Nov. 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

### Bekanntmachung.

Das unter dem 15. v. Mts. vom R. Oberamt Freudenstadt erlassene Verbot des Durchtreibens von Wiederkäuern und Schweinen durch Dornstetten (vergl. Gesellsch. Nr. 124) ist wieder aufgehoben worden.

Nagold, 6. Nov. 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschliehung dem Regierungs-Präsident von Luz den Olga-Orden verliehen.

Die am 26. Okt. d. Js. und den folgenden Tagen abgehaltene Fachprüfung im niederen Eisenbahndienst hat u. a. mit Erfolg erstanden: Hermann Stodinger von Nagold.

Gestorben: Christian Hiller, Oekonom in Oberreuthin, 58 Jahre alt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Lüdingen, 6. Nov. In der gestrigen Hauptversammlung der deutschen Partei hielt Professor Dr. Schäfer einen interessanten Vortrag über das Verhältnis Deutschlands zu den übrigen Großmächten. Bismarck hielt freundliche Beziehungen zu Rußland möglichst lange aufrecht. Erst als diese erkalten, entschloß er sich zur Gründung des Dreibundes. Deutschland hat das größte Interesse am Bestande Oesterreichs. Ein Krieg mit Rußland würde aber im günstigen Fall uns keine Vorteile, keinen Ländererwerb, sondern neue Schwierigkeiten und Verlegenheiten bereiten. Die deutsche Politik habe nach Bismarck eine freundliche Stellung zu England eingenommen, die uns der Gefahr eines Konfliktes mit Rußland aussehe. Da wolle man England in der Dardanellenfrage unterstützen und in der Erklärung über den Zug Emin Pascha's habe man das deutsche Ansehen aufs tiefste geschädigt. Ebenso drückte sich Professor Eimer unter Zustimmung der ganzen Versammlung aus.

Stuttgart, 3. Nov. Bezüglich der vor nicht allzu langer Zeit bei der Kavallerie eingeführten Stahl Lanzten teilt man von berufener Seite mit, daß dieselben den an sie zu stellenden Ansprüchen doch nicht so entsprechen, wie man gehofft hatte. Ein großer Uebelstand besteht darin, daß sich die Stahl Lanzten insbesondere in den Händen der schweren Reiter, Ulanen und Kürassiere, krumm biegen. Ein

anderer Uebelstand ist, daß sowohl beim Exerzieren als auch dann, wenn die Lanze im Steigbügel steht, sich von der hintern Seite der Lanze der Lach abreibt. An den bloßen Stahl legt sich dann infolge von Regen oder durch die Berührung mit feuchten Händen leicht Rost an, worunter namentlich auch die Uniform zu leiden hat. Angesichts dieser Mängel erscheint es nicht als unmöglich, daß man über kurz oder lang wieder zur Holzlanze zurückgreift.

Stuttgart, 4. Nov. Die Vorstände sämtlicher Volksschullehrervereine und Lehrerunterstützungsvereine Württembergs haben aus Anlaß des Ablebens Sr. Maj. des Königs Karl Adressen an Se. Maj. König Wilhelm II. und an Ihre Majestät die Königin Olga gerichtet. Se. Maj. der König hat den Vorständen Höchsthören gnädigen Dank mit der Versicherung aussprechen lassen, daß Höchsthören die Interessen der Volksschule und der Volksschullehrer stets am Herzen liegen werden. Auch von seiten des Sekretärs Ihrer Maj. der Königin Olga haben die Vereine ein allergnädigstes Antwortschreiben erhalten.

Stuttgart, 5. Nov. (Landtag.) Zu Beginn der heutigen Schlußsitzung warf Präsident v. Hohl einen Rückblick auf die parlamentarischen Arbeiten während der mit dem heutigen Tage zu Ende gehenden ersten Legislaturperiode des Landtags. Das hohe Haus könne mit dem Bewußtsein treuer Pflichterfüllung auf seine Arbeiten zurückblicken. Der Präsident schloß mit Worten des Dankes für die allseitige freundliche Mitwirkung, die ihm bei Führung der Geschäfte zu Teil geworden und ruft den Mitgliedern ein herzliches Lebwohl zu. (Beifall.) Frhr. Schm. v. D. rühmt hierauf die umsichtige und unparteiische Leitung der Geschäfte durch den Herrn Präsidenten und fordert das Haus auf, sich zum Zeichen der Anerkennung der erfolgreichen Wirksamkeit des verehrten Herrn Präsidenten von den Sigen zu erheben. (Geschicht.) Präsident v. Hohl erwidert dankend. Hierauf treten die Mitglieder der ersten Kammer ein. Der Präsident des Staatsministeriums Dr. Febr. v. Mittnacht tritt an den Ministertisch und verliest das königliche Entlassungs-Reskript. Das Haus erhebt sich. Sodann zählt der Ministerpräsident die Reihe der wichtigsten und bedeutungsvollen gesetzgeberischen Aufgaben auf, die der Landtag löste, dankt im Namen des Königs hierfür und erklärt den Landtag für geschlossen. Der Präsident der Kammer der Standesherren brachte hierauf das Hoch auf den König aus, in das die Versammelten begeistert einstimmten.

Stuttgart, 5. Nov. Von welchem Umfang und von welchen Folgen für die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften die im verfloffenen Jahr herrschende Influenza war, davon giebt eine ziffermäßige Zusammenstellung, welche in den Kreisen der Lebensversicherungs-Gesellschaften zurzeit aufgestellt wird und deren Ziffern uns zur Verfügung gestellt worden sind, einen recht deutlichen Beweis. Es wurden ausbezahlt von Lebensversicherungen an Personen, welche an der Influenza starben, in Stuttgart 510 456  $\mathcal{M}$  oder 13% sämtlicher zur Auszahlung gelangten Summen, in Karlsruhe 279 504  $\mathcal{M}$ , oder 10,6%, in Gotha 1 170 400  $\mathcal{M}$ , oder 10,8%, in Lübeck 237 620  $\mathcal{M}$ , oder 8,7%, vom Versicherungsverein Janus 121 645  $\mathcal{M}$ , oder 9,2%, von der Concordia 416 822  $\mathcal{M}$ , oder 11,9%, in Medlenburg 64 600  $\mathcal{M}$ , oder 13,9% und Magdeburg 105 600  $\mathcal{M}$ , oder 25,6%. Hierbei ist zu bemerken, daß nur bei Magdeburg diejenigen, welche an den später zu Tag getretenen Folgen der Influenza verstorben sind, eingerechnet worden sind. Zusammen wurden von diesen 8 Versicherungen 2 906 647  $\mathcal{M}$ , oder 11,3% für Influenzafälle ausbezahlt. Da die genannten 8 Versicherungsgesellschaften so ziemlich genau die Hälfte der in Deutschland versicherten Summen repräsentieren, so darf mit ziemlicher Sicherheit geschlossen werden, daß die Statistik, wenn sie

vollendet sein wird, die Gesamtsumme von etwa 5 800 000  $\mathcal{M}$  aufweisen wird. So teuer kam die Influenza die deutschen Versicherungen zu stehen. Kein Wunder, wenn man in Versicherungskreisen bei der leibhaftigsten Nachricht eines Wiederauftauchens der Seuche erbleicht.

Stuttgart, 5. Nov. Wie uns aus bester Quelle mitgeteilt wird, werden die bisher dem Club der Linken angehörenden Abgeordneten Probst, Stodmayer, Untersee aus dieser Fraktion austreten. Wie bekannt, war schon mehrfach die Rede davon, daß in der württembergischen Abgeordnetenkammer die Bildung eines Centrums beabsichtigt werde, und da unter den oben genannten Herren zwei (Probst und Untersee) als die Führer der Katholiken in Württemberg gelten, könnte es vielleicht den Schein erwecken, als ob die jetzt beabsichtigte SeceSSION damit in Zusammenhang stehe. Dies ist aber durchaus nicht der Fall, vielmehr hat der Rücktritt der genannten Abgeordneten seinen Grund lediglich in der überaus scharfen Opposition, welche seitens eines Teils der Linken schon seit längerer Zeit, namentlich aber während der zu Ende gegangenen Session zu Tage getreten ist. Wir werden nicht nötig haben, hierfür Einzelheiten anzuführen.

Stuttgart. Vor einiger Zeit sind die Bierbrauer und Wirte darauf aufmerksam gemacht worden, daß sie sich durch einen Zusatz von Saccharin zu mindertwertigem oder verdorbenem Bier behufs Verbesserung desselben der Gefahr einer Bestrafung nach § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 aussetzen. Eine solche Bestrafung hat inzwischen bereits stattgefunden, sofern durch Erkenntnis eines württembergischen Schöffengerichts ein Bräumeister wegen Zusatz von Saccharin zu mindertwertigem oder verdorbenem Bier zu der Geldstrafe von 100 Mark verurteilt worden ist.

Die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt des Königreichs Württemberg hatte bis 1. Sept. 2641 Altersrenten bewilligt und für diese unter Zugrundlegung eines Durchschnittsbetrages von 139  $\mathcal{M}$  58  $\mathcal{L}$  368 630  $\mathcal{M}$  verausgabte. Das Reich hatte für Württemberg 132 050 Mark beizutragen, so daß für die Versicherungsanstalt selbst 236 580  $\mathcal{M}$  verbleiben. Während der ersten 8 Monate dieses Jahres sind bei der Württ. Versicherungsanstalt 1 697 016  $\mathcal{M}$  aus dem Verkauf von Beitragsmarken eingegangen.

Ulm, 6. Nov. Der Prozeß gegen den Handelsmann Moses Samuel Nathan aus Laupheim, welcher diesen Sommer so großes Aufsehen machte, äußert noch immer seine Nachwirkungen. Nathan war von der Steuerbehörde bekanntlich zu 40 000  $\mathcal{M}$  Strafe verurteilt worden, welche Summe das Gericht um einige Tausend Mark ermäßigte. Auch gegen dieses Urteil legte Nathan Revision ein, welche aber vom Straffenat des Kgl. Oberlandesgericht am 4. Nov. verworfen wurde. Hier ist das Gerücht verbreitet, Nathan habe sich inzwischen seines Vermögens entäußert, um die Strafe nicht zahlen zu können. Wir glauben nicht, daß ein württembergisches Gericht sich von Herrn Nathan eine solche Fastnachtssause drehen ließe.

Brandfälle: Den 5. Nov. in Stetten (Laupheim) das Anwesen des Jof. Amann. Leider sind weder die Gebäude noch die Vorräte versichert; den 5. November in Möckmühl die an der Straße nach Roigheim stehende große Scheuer des Waldhornwirts Dertinger. Die Scheuer wurde an allen vier Ecken gleichzeitig angezündet.



**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Schietingen.**  
**Fahrnis-Verkauf.**  
 Am Freitag den 13. d. M., von vorm. 9 Uhr an, kommt die vorhandene Fahrnis des + lebigen Bauers Philipp G u t e l u n n von hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:  
 1 Pferd, 2 Kühe, 1 trüchtige Kalbin, 1 Schaf, 2 aufgemachte Wagen, 2 Pflüge, 1 Eage, 1 Ackerwage, 2 Schlitten, 2 Pferdegeschirre und sonstige Baumannsfahrnis; 80-100 Zentner Stroh versch. Gattung, 50 bis 60 Str. Heu und Stroh, Fag- und Bandgeschirre und sonstiger all-gemeiner Hausrat.  
 Liebhaber sind eingeladen.  
 Waisengericht.

**1000 Mark**  
 hat sofort gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
 Kirchenpflege Wildberg.

**Ebhaujen.**  
**650 Mark**  
 werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht von  
 Katharine Hauser.

**Feinste Cocosnuß-Butter,**  
 sowie feinste Süßrahmmargarin-Butter  
 empfiehlt die Niederlage von  
 H. Lang, Nagold.

**Künstliche Zähne**  
 und Gebisse in bester Ausführung, Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen etc. schonendst.  
**J. Reiß, Calw.**

**Nagold.**  
**Müller-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger, solider Müller kann sogleich eintreten — wo? ist zu erfragen bei der Red.

**Geld**  
 in jeder Höhe auf gute Informativscheine vermittelt und  
**Güterzieler**  
 in jedem Betrage kauft das  
 Bureau von C. Th. Schweizer  
 Marienstr. 4 I, Stuttgart.

**Wer Husten hat,**  
 versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **echten**  
**Spitzwegerich-Bonbons**  
 in Packeten à 20 und 40 Pfg.  
**Spitzwegerich-Br.-Saft**  
 in Flaschen à 50 Pfg. und höher  
 von **Carl Nill** in **Stuttgart.**  
 Nur acht in  
 Nagold bei E. Gras, Müllers Nachf.;  
 Ebhausen: Joh. Hartner, Witwe;  
 Gütlingen: J. G. Hammel;  
 Haiterbach: Friedr. Schittenhelm;  
 Mötzingen b. Nagold: A. J. Speidel.  
 Wildberg: F. Moser;  
 Salz b. Wildberg: N. Müller.

**Nagold.**  
**Neue Woll-Matrazen,**  
 weich, warm, elastisch und dauerhaft;  
 gebrauchte Matrazen werden in kürzester Zeit aufgearbeitet,  
 da ich eine  
**Zupf-Maschine**  
 neuester und bester Konstruktion besitze, auf der sämtliches Material aufs pünktlichste gepulvt und gereinigt wird, empfiehlt billigt  
**Karl Hölzle, Sattler & Tapezier.**

**Nagold.**  
**Filzstiefel mit Holzsohlen,**  
 billigste und wärmste Fußbekleidung für solche, die viel in Nässe und Kälte stehen müssen, empfiehlt in großer Auswahl  
**Gottlob Schmid.**

**Für vorteilhafte u. gewinnbringende Mischzuegung, Käber-, Schweine-, Ochsen- und Schafmastung, Pferde- und Geflügelzuegung empfehle ich das vorzügliche**  
**Thorley'sche Mastpulver.** Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Dienste.  
 Nr. 1.15. für 10 Pakete bei **Fried. Schmid, Kaufmann, Nagold.**

**Große Deutsche Colonial-Geldlotterie**  
 zur Bekämpfung des Sklavenhandels in Afrika.  
 2 Ziehungen. 1 Kl.: 24., 25. & 26. Nov. 1891, 2. Kl.: 18.—23. Jan. 1892.  
**Hauptgewinne:**  
 1 à 60000 M.  
 1 à 30000 M.  
 1 à 15000 M.  
 1 à 125000 M.  
 1 à 100000 M.  
 1 à 75000 M.  
 2 à 50000 M.  
 1 à 40000 M.  
 2 à 30000 M.  
 3 à 25000 M.  
 4 à 20000 M.  
**Obige Lotterie bietet colloss. Treffer!**  
 Gewinne bestehen in barem Gelde ohne Abzug.  
 Lose für beide Klassen gültig kosten:  
 1/2 45 M., 1/2 24 M., 1/5 10 M., 1/10 5 M.,  
 1/20 2,5 M., 1/10 24 M., 1/20 12 M., 1/10 10 M.,  
 48 M., 1/20 24 M., 20/20 48 M., 30/20 72 M.  
 Auf 10 Lose 1 Freilose, Auf 20 Lose 3 Freilose.  
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung.  
 Reichspost-Briefmarken nehme in Zahlung.  
 Wiederverkäufer gesucht.

**Sugo Herrmann, General-Agentur, Steffin.**  
**Norddeutscher Lloyd.**  
 Post- und Schnelldampfer  
**BREMEN** nach  
 Newyork, Baltimore, Ostasien, Australien, Brasilien, La Plata  
 Nähere Auskunft ertehlt:  
 Gottlob Schmid, Nagold; John G. Roller, Altensteig.

**Kalender pr. 1892.**  
 Von solchen haben wir auf Lager und empfehlen solche auch für Wiederverkäufer:  
 Landekalender. Volksboten. Stutt. Lustiger Bilderkalender. Schwabenkalender. Deutscher Hausfreund. Lehrer hinkender Bote. Ulmer Donaubote. Vetter vom Rhein. Payne's Familienkalender. Schreibkalender in Oktav.  
 Hier nicht aufgeführte Kalender werden auf Bestellung sofort besorgt.  
**G. W. Zaiser'sche Buchhandl.**

**Euren Wurf schöne Milchschweine**  
 verkauft am nächsten Mittwoch, 11. Nov. Anferwirt Balz, bei **G. W. Zaiser.**

**Nagold.**  
 Von Hrn. Sedler und Kürschner **Deutsche in Calw** kann ich wieder  
**Pelzwaren**  
 jeder Art, für Herren und Damen, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten zu den billigsten Preisen **Auswählendungen** vermitteln und bitte um geneigte gütige Aufträge.  
**Luise Blum, Calwerstraße.**

**!! Zur Linderung & Heilung !!**  
 von **Husten, Hals- & Brustleiden** empfehle meine bestbewährten  
**Eibisch-Honig-Bonbons, Spitzwegerich-Bonbons, Malzextrakt-Bonbons;**  
 ferner als Spezialitäten:  
**Zwiebel-Bonbons, von D. Tische, Stollwerk'sche Brust-Caramellen, Sodener Mineralpastillen**  
 stets frisch.  
**Nagold. H. Lang, Cond.**

**Dampf-Wasch-Maschinen,**  
 unübertroffen größte Schonung der Wäsche, da dieselbe nicht gerieben wird, billigt bei  
**O. Richter, Nagold.**

**Oberjettingen.**  
**Schleuder-Honig,**  
 prima Qualität,  
 hat zu verkaufen  
 Matthias Friedrich Renz.  
**Nagold.**

**Eine freundliche Wohnung**  
 mit 4 Zimmern etc. hat sofort oder auf Lichtmess zu vermieten  
 Heinrich Gauß, Conditor.  
 Mein **Abführmittel** hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die **Zacharias-Pillen.**  
 1-2 Pillen genügen gegen harten Stuhlgang, Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. s. f. Preis 90 S pro Schachtel. Zu beziehen durch jede Apotheke. Garantiert unschädliches Hausmittel. Niederlage bei Bach in Wildberg.

**Alle Laubsägerei-Artikel liefern**  
**G. Schaller & Comp.,**  
 Konstanz, 3 Markstraße 3.  
 Verzeichnis und Preisverzeichnisse umsonst.

**Fruchtpreise:**  
 Nagold, den 7. Nov. 1891.

Alter Dinkel	8 50	8 30	8 20
Neuer Dinkel	8 35	7 91	7 50
Weizen	11 70	11 43	11 —
Kernen	—	12 —	—
Gerste	—	9 10	—
Neuer Haber	7 30	7 13	6 90
Bohnen	7 80	7 54	7 30

**Viktualien-Preise:**  
 1 Pfund Butter 75—80 S  
 2 Eier 13—14 S



Das nachstehende Verzeichnis der auf der Gemeindegemarkung **Berneck** gelegenen Grundstücke, bezüglich welcher zum Zwecke des Baus der Bahnlinie Nagold—Altensteig die Enteignungsverfügung beantragt ist, wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß alle, welchen an diesen Grundstücken dingliche Rechte zustehen, sowie etwaige Pächter und Mieter befugt sind, ihr Interesse bezüglich der Feststellung der Entschädigung in der auf dem Rathaus in Berneck **am Freitag den 27. November 1891, vorm. 8 Uhr** stattfindenden Verhandlung zu vertreten. Als Kommissär, unter dessen Leitung die Verhandlung über die Feststellung der Entschädigungsumme erfolgt, wird Herr Finanzrat **Klett** in Stuttgart bestellt; als Sachverständige werden die **H. A. Moser** in Rottweil, Gemeinderat **Faist** in Altensteig und Gemeinderat **Buob** in Nagold beigezogen werden. Das Ausbleiben der Interessenten in der Tagfahrt ist ohne Einfluß auf das Stattfinden der Verhandlung, die Feststellung der Entschädigung und die Erlassung, sowie den Vollzug der Enteignungsverfügung:

### Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke.

Parzellen- oder Gebäude-Nro.	Flächen-Maß.	Kulturart.	Eigentümer.	Bahn- Bedarf.
229.	3 ha 85 ar 95 qm	Wässerungswiese, Debe n. Wassergraben.	Die Teilhaber an dem Rittergut Berneck: 1) <b>Adolf</b> Freiherr v. Güttingen, K. Erbklammerer in Stuttgart.	27 ar 60 qm
237.	44 ha 20 ar 14 qm	Nadelwald im Regelhardt.	2) <b>Wilhelm</b> Freih. v. Güttingen, K. Kammerherr und Landgerichtsrat daselbst und dessen Söhne <b>Konrad</b> Franz Valthasar und <b>Georg</b> Franz Max Fricorich Alfred.	85 qm
Feldweg Nro. 2.	19 ar 70 qm	Beg.	3) <b>Friedrich</b> Freiherr von Güttingen in Cannstatt.	42 qm
Vicinalweg Nro. 2.	10 ar 90 qm	Straße.	4) <b>Ernst</b> Freih. v. Güttingen, Oberst in Stuttgart und dessen Söhne <b>Eberhard</b> Karl Wilhelm Ernst, <b>Paul</b> Eberhard Karl Wilhelm Constantin Ernst u. <b>Emil</b> Karl Gustav Constantin Eugen Hugo.	5 ar 20 qm
			5) <b>Wilhelm</b> Freiherr von Güttingen, Sek.-Lieutenant im Dragoner-Regiment „Königin Olga“ Nro. 25 in Ludwigsburg.	
			6) <b>Alfred</b> Freih. v. Güttingen, Sek.-Lieutenant im Infanterie-Regiment Nro. 125 in Stuttgart.	
			7) <b>Friedrich</b> Freiherr v. Güttingen, Sek.-Lieutenant im Grenadier-Regiment „Königin Olga“ Nr. 119 in Stuttgart.	
			8) <b>Karl</b> Freih. v. Güttingen, Sekretär a. D. in Freiburg i. B.	

Stuttgart, den 4. November 1891.

K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen:  
**Valz.**

### Cocosnussbutter

von vollkommen reinem Geschmack, vorzüglich geeignet zum Kochen und Braten, leicht verdaulich, frei von jeder Säure, daher auch für Verdauungsleidende sehr empfehlenswert.

Niederlage bei

**Hch. Gauss, Nagold.**

Nagold.

Mein Lager in sämtlichen

### Galanterie-

### Lederwaren,

als **Album, Etuis, Brief- und Geldtaschen, Portemonnaies**, ist bestens sortiert und äußerst billig bei **Jakob Luz.**

Nagold.

### Welschkorn und Welschkorn = Mehl,

Garantie für beste Qualität, sowie frisches

### Haber-Mehl

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Bernhardt**, Mehlhandlung, vorm. Chr. Schweizer.

**Zacharias-Bissen**, bestes Magen- und Nervenmittel, ausgezeichnet gegen **Stuhlverstopfung**, und **Hämorrhoiden**, gestörte Verdauung, eingenommenen Kopf, Congestionen, unruhigen Schlaf, **angenehm zu nehmen**, zu beziehen um 90  $\frac{1}{2}$  durch die Apotheken. Niederl. bei **Bach** in Wildberg.

Bestellen:

Den 6. Nov.: **Bertha Tekla**, Kind des **Karl Rapp**, Kaufmanns, 20 Wochen alt.

### Für Wirte.



An Martini d. J. wird mit der Abfüllung meiner äußerst fein und hochqualitativ eingebrauten **hellen und dunklen Biere** begonnen und lobe ich die **H. Wirte** von hier und Umgegend zur Abnahme derselben höflichst ein.

**Mn. Hespeler** zum „Schwarzwald-Bränhaus“ in **Wildberg**.

### Deutsche Antisklaverei Geld-Lotterie

18 930 Gewinne ohne jeden Abzug.

1 à 600 000 Mk., 1 à 300 000 Mk., 1 à 150 000 Mk.,  
1 à 125 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk. etc.  
Zwei Ziehungen in Berlin.

1. Klasse: vom 24. bis 26. November 1891.  
Preis der Original-Lose für 1. Kl.  $\frac{1}{10}$  M. 21.00,  $\frac{1}{20}$  M. 10.50,  $\frac{1}{100}$  M. 2.10.

Lose, welche in erster Klasse nicht gezogen sind, können zur zweiten Klasse gegen Zahlung des Betrages wie erste Klasse erneuert werden.

**Carl Heinze, Lose-General-Debit,**  
Berlin W., Unter den Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen:

**Heintze Berlin Linden.**

Für Porto und eine Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.  
Einschreiben 20 Pfg. extra.

Pfrondorf, Oberamts Nagold.

### Verdingung von Bau-Arbeiten zum Neubau eines Schulhauses mit besonderem Schüler-Abtritt.

Gemeinderätlichem Beschluß zufolge sind für bezeichnete Bauten folgende Arbeiten im Weg schriftlicher Submission zu vergeben:

	A. Schulhaus.	B. Abtrittneuegebäude.
Grab-, Maurer- u. Steinhauerarbeit	5 700 M. — $\frac{1}{2}$	322 M. 58 $\frac{1}{2}$
Zimmerarbeit	3 900 " — "	179 " 48 "
Gipsarbeit	691 " 40 "	— " — "
Schreinerarbeit	1 550 " — "	38 " — "
Glaserarbeit	479 " 65 "	4 " 20 "
Schlosserarbeit	480 " — "	21 " 30 "
Flaschnerarbeit	421 " 37 "	13 " 37 "
Anstricharbeit	400 " — "	30 " 84 "
Hafnerarbeit	10 " — "	— " — "
Pflasterarbeit	229 " 11 "	— " — "

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Akkordsbedingungen liegen bis zum 12. November d. J. bei dem Unterzeichneten, von da ab auf dem Rathaus in Pfrondorf zur Einsicht auf.

Die Angebote auf die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für den Schulhausbau Pfrondorf“ längstens bis

**Samstag den 14. November d. J., vorm. 11 Uhr,** beim Schultheißenamt Pfrondorf einzureichen.

Am gleichen Tage, mittags 12 Uhr, findet die Eröffnung derselben auf dem Rathause in Pfrondorf statt. Der Eröffnungsverhandlung können die Submittenten anwohnen.

Unternehmer, welche der Bauleitung oder der Bauherrschafft unbekannt sind, haben ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen.

Der Zuschlag der einzelnen Arbeiten erfolgt innerhalb 8 Tagen vom Tage der Eröffnung der Angebote an gerechnet.

K. K.

Nagold, den 26. Okt. 1891.

**H. Schuster**, Oberamtsbaumeister.